

Führungswechsel belastet Quartalsgewinn von Centrotec

Prognose bekräftigt – Ukraine-Krise bereitet Sorgen

Börsen-Zeitung, 15.5.2014
ahe Düsseldorf – Die Anfang April überraschend beschlossene Trennung vom langjährigen Vorstandsvorsitzenden Gert-Jan Huisman hat für den Heizungs- und Lüftungsspezialisten Centrotec noch ein finanzielles Nachspiel. Im Abschluss für das erste Quartal führt der Wechsel in der Konzernführung zu einer Einmalbelastung von 1 Mill. Euro, die im operativen Ergebnis verbucht wurde. Nach Angaben von Finanzvorstand Thomas Kneip werden damit alle Ansprüche von Huisman aus der gütlichen Einigung abgegolten. Weitere Belastungen gebe es nicht, sagte Kneip im Gespräch mit der Börsen-Zeitung.

Huisman, der zwölf Jahre Vorstandschef von Centrotec gewesen war, hatte nach Meinungsverschiedenheiten mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Großaktionär Guido Krass sein Amt niedergelegt. Sein Vertrag lief eigentlich noch bis Mai 2015. Das Unternehmen wird nun gemeinsam von Kneip und Christoph Traxler geführt.

Der Übergang in der Führung verlief nach den Worten von Kneip reibungslos. Eine der wichtigsten Aufgaben für die nächsten Monate sieht er darin, die Internationalisierung weiter voranzutreiben, vor allem im Kernsegment Climate Systems. Sor-

gen bereitet dem Vorstand allerdings die Ukraine-Krise, auch wenn Russland und die Ukraine nur auf einen

Centrotec Sustainable		
Konzernzahlen nach IFRS		
	1. Quartal	
in Mill. Euro	2014	2013
Umsatz	119,5	112,6
Ebitda	7,1	6,7
Ebit	1,8	2,0
Ergebnis nach Steuern	0,1	0,2
Operativer Cash-flow	-7,1	-14,2
Eigenkapitalquote (%)	45,8	45,7
Nettofinanzschulden	35,8	21,9
	Börsen-Zeitung	

Umsatzanteil von 2% bei Centrotec kommen. Eine weitere Eskalation der Situation könne aber deutliche Auswirkungen auf die Konjunktur und damit das übrige Geschäft haben, warnt Kneip. Zurzeit seien die Auswirkungen der Ukraine-Krise noch kaum absehbar.

Im ersten Quartal – dem traditionell schwächsten im Jahresverlauf – blieb Centrotec in der Spur. Die Prognosen für das Gesamtjahr werden bekräftigt. Der Umsatz soll auf 525 Mill. bis 550 (i.V. 525) Mill. Euro und das Ebit auf 36 Mill. bis 38 (36) Mill. Euro leicht steigen.